



Pfarrbrief

Nr. 2022 5 – 6
vom 22.01.2022 bis 06.02.2022

Das Pfarrbüro ist
dienstags und donnerstags
jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr
und nach Vereinbarung besetzt



Mit **PSALMEN** Beten

Namen-Jesu-Kirche, Bonn, Foto: Tillmann



Psalm 121

Was wird werden? Viele Menschen schauen besorgt in das neue Jahr. Was wird werden mit den vielen Flüchtlingen, die im letzten Jahr zu uns gekommen sind und wahrscheinlich auch in diesem Jahr kommen werden? Was wird werden mit den Krisenherden weltweit? Zu den politischen und gesellschaftlichen Ängsten kommen bei vielen noch persönliche Sorgen – um die Gesundheit oder den Arbeitsplatz, in Ehe oder Familie. Der Blick in die Welt kann ängstigen. Das weiß auch der Psalmbeter, doch anstatt zu verzagen oder gar zu resignieren, weiß er einen Ansprechpartner für seine Sorgen. Er stellt eine Frage, die – so glaube ich – vielen aus dem Herzen spricht:

Woher kommt mir Hilfe? Und kennt die Antwort: Die Hilfe kommt vom Herrn. Wem die Erde Fragen aufgibt, der findet im Himmel Antwort. Eine Vertröstung? Für den Psalmbeter gewiss nicht. Denn der, der Himmel und Erde erschaffen hat, kann auch alle irdischen Probleme bewältigen. Und obwohl er über den Dingen thront, liegt ihm jeder Mensch am Herzen. Sehr menschlich redet der Beter von Gott, der nicht schläft und nicht schlummert. Der jeden Menschen auf seinem Weg begleitet und ihn vor dem Straucheln bewahrt. Jeden Tag und auch in diesem neuen Jahr. Auf dem ganzen Lebensweg – und über den Tod hinaus.

Gottesdienstordnung

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. Januar 2022

Dritter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:

Nehemia 8,2-4a.5-6.8-10

2. Lesung: 1. Kor 12,12-31a

Evangelium: Lukas 1,1-4; 4,14-21



Ulrich Loose

» So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. «

- Samstag** 22.01. Hl. Vinzenz, Diakon, Märtyrer, Marien-Samstag
17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
18:00 Vorabendmesse – Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge
für + Mutter Maria Schiller zum Sterbetag
für + Elsa Renner
für + Afra Schmid
für + Wolfgang Schinabeck
für + Frieda Schwankl
- Sonntag** 23.01. **3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe – Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge
für + August Brunner
für + Theres Kampf
für + Otto Schleich
für + Mutter Barbara Beutl
10:30 Heilige Messe – Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge
für + Bruder Konrad Pichlmayer
für + Elisabeth Renner
für + Martha Steinkirchner zum Sterbetag
für + Elisabeth Renner
- Montag** 24.01. **Hl. Franz von Sales, Bischof, Ordensgründer, Kirchenlehrer**
18:30 Heilige Messe
für + Elisabeth Renner
für + Josef Auburger

Dienstag 25.01. BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

18:30 Heilige Messe
für + Elisabeth Renner
für + Brigitte Christl
für + Sieglinde Beiderbeck

Mittwoch 26.01. Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe

Keine hl. Messe

Donnerstag 27.01. Hl. Angela Meríci, Jungfrau, Ordensgründerin

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit

18:30 Heilige Messe
für + Afra Schmid
für + Mutter Franziska Bachl
für + Angehörige Siegert und Familie Eichhammer

Freitag 28.01. Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester, Kirchenlehrer

15:00 Wortgottesdienst der Firmlinge zur Eröffnung der Firmvorbereitung

18:30 Heilige Messe
für + Otto Schleich
für + Elisabeth Renner
für + Stefan Schütz
für + Afra Schmid
für + August Brunner

VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. Januar 2022

**Vierter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung:
Jeremia 1,4-5,17-19

2. Lesung: 1. Korinther
12,31 - 13,13

Evangelium: Lukas 4,21-30



Ulrich Loose

» Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch sie hindurch und ging weg. «

Samstag 29.01. Marien-Samstag

10:00 Vorbereitungsandacht für die Erstkommunionkinder

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse
für + Mutter Elisabeth Renner
Schwammerlverein für + Afra Schmid
für + Eltern Georg und Frieda Schwankl
für + Ehemann und Vater Konrad Zwicklbauer

für + Sohn Wolfgang Schinabeck
für + Michael Scheibinger
für + Tante Elsa Rauschendorfer zum Sterbetag

Sonntag 30.01. 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe
für + Elisabeth Renner
für + Afra Schmid
für + Rita Taupp
10:30 Heilige Messe
für + Bernhard Artmann
für + Vater Wolfgang Schinabeck
19:00 Taizé-Gebet

Montag 31.01. Hl. Johannes Bosco, Priester, Ordensgründer

18:30 Heilige Messe
für + Brigitte Christl
für + Elisabeth Renner
für + Heinrich Schierl

Dienstag 01.02.

16:30 Heilige Messe im Haus Urban
nach Meinung

Mittwoch 02.02. DARSTELLUNG DES HERRN (Lichtmess)

18:30 Heilige Messe mit Kerzenweihe
für + Eltern Rosa und Georg Zierer
für + Vater Max Kollmannsberger
für + Maximilian Falter
für + Theres Kampf
anschl. Blasiussegen

Donnerstag 03.02. Hl. Ansgar, Bischof, Glaubensbote und Hl. Blasius, Bischof, Märtyrer

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
17:45 Rosenkranz um geistliche Berufe
18:30 Hl. Messe mit Blasiussegen
für + Adoptiv Eltern Maria und Johann Steibl und Andreas und Olga Bohnet
für + Ingrid Weigert
für + Mutter Maria Dirndorfer zum Gedenken an den 100. Geburtstag

Freitag 04.02. Hl. Rabanus Maurus, Bischof

13:30 Krankenkommunion
17:30 Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit
18:30 Heilige Messe
für + Brigitte Christl

für + Sieglinde Beiderbeck
für + Theres Kampf

FÜNFTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

6. Februar 2022

Fünfter Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 6,1-2a.3-8

2. Lesung:

1. Korinther 15,1-11

Evangelium: Lukas 5,1-11



Ulrich Loose

» Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr! Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. «

Samstag 05.02. Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Heilige Messe

für + Schwester Elisabeth Renner

für + Ehemann Josef Brem zum Sterbetag

für + Bruder Wolfgang Schinabeck

Team der Bücherei Tegernheim für + Mitarbeiterin Evi Hartmann

für + Vater Herbert Renner

für + Mutter Maria Seidl

19:30 Heilige Messe -gestaltet durch den Neokatechumenalen Weg

Pfarrrei Mariä Verkündigung für + Barbara Weigert und deren + Angehörige

Sonntag 06.02. 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

für + Ehemann Erich Witzmann

für + Eltern Josef und Marie Purr

für + Maria und Rupert Schiller

10:30 Heilige Messe

für + Brigitte Christl

für + Elisabeth Renner

für + Heinrich Schierl

AN DACHT

Am 2. Februar feiert die Kirche ein sehr vielschichtiges Fest. Das fängt schon bei der Namensgebung an: Heute heißt es „Darstellung des Herrn“. Aber sind auch die Bezeichnungen „Reinigung der seligen Jungfrau Maria“, volkstümlich „Mariä Lichtmess“ oder „Jesu Opferung im Tempel“ geläufig. Die Vielschichtigkeit des Festes, die sich in den unterschiedlichen Bezeichnungen widerspiegelt, hat ihre Ursache darin, dass das Fest zwei Wurzeln hat in der jüdischen Religion von Maria und Josef, die sich im Alten Testament wiederfinden.

Die erste Rechtsvorschrift (Levitikus 12) besagte, dass eine Frau 40 Tage nach der Geburt eines Sohnes als unrein galt; zur Zeit des Jerusalemer Tempels musste sie am Ende der 40 Tage einem Priester ein Schaf und eine Taube (bzw. bei ärmeren Menschen zwei Tauben) als Reinigungsoffer übergeben. Deshalb kommen Maria und Josef 40 Tage nach der Geburt Jesu (= 2. Februar in unserem Kalender) zum Tempel in Jerusalem.

Der zweite Ritus besagte, dass in Erinnerung an den Auszug aus Ägypten (der Tötung jeder ägyptischen Erstgeburt bei Mensch und Vieh) jeder erstgeborene jüdische Sohn als Eigentum Gottes galt (Exodus 13), der ihm zu übergeben war (= darstellen). Nach Numeri 18,16 wurden die Erstgeborenen mit einem Geldopfer ausgelöst, wovon das Lukasevangelium – das uns in Lukas 2,22-39 von der Darstellung Jesu berichtet – nichts erzählt. Dass die Darstellung (Übergabe) des Erstgeborenen mehr war als ein symbolischer Akt, hat der Maler Guercino zu

Beginn des 17. Jahrhunderts auszudrücken versucht. Josef scheint sich weigern zu wollen, seinen Sohn dem Priester zu übergeben.

Was sagt uns dieses Fest heute? Zunächst, dass Maria, Josef und durch sie auch Jesus tief im jüdischen Glauben verwurzelt waren. Das hat die Kirche zu oft in ihrer Geschichte vergessen. Zweitens: Dass alle Menschen, unabhängig von Geschlecht und Geburtsreihenfolge, Gott gehören – wir leben in einer tiefen Beziehung zu ihm. Weil Maria und Josef ihren Sohn Gott geweiht haben, ist in der katholischen Kirche der 2. Februar zugleich der Tag des geweihten Lebens; allen Menschen gewidmet, die ihr Leben dem Glauben in besonderer Weise geweiht haben. Ein Aspekt des Festes blieb bis jetzt unerwähnt. Josef und Maria begegnen im Tempel Simeon und Hanna, die ein Leben lang auf den Messias gewartet haben und Jesus jetzt als den Retter und Erlöser identifizieren.



Guercino (1591–1666), *Die Darstellung Jesu im Tempel*, 1623

AKTUELLES:

- Sa., 22. Jan. • 10:00 Uhr Vorbereitungsandacht auf die Erstkommunion mit Pfr. Kuniszewski und Fr. Dull (Pfarrkirche)
- Mo., 24. Jan. • 19:15 Uhr Jugendkatechese (Pfarrkirche)
- Fr., 28. Jan. • 15:00 Uhr Wortgottesdienst für alle Firmlinge zur Eröffnung der Vorbereitung auf die Firmung mit Pfr. Kuniszewski und Fr. Balk (Pfarrkirche)
- Sa., 29. Jan. • 10:00 Uhr Vorbereitungsandacht auf die Erstkommunion mit Pfr. Kuniszewski und Fr. Dull (Pfarrkirche)
- So., 30. Jan. • 19:00 Uhr Taizè-Gebet (Pfarrkirche)
- Mo., 31. Jan. • 19:15 Uhr Jugendkatechese (Pfarrkirche)
- Di., 1. Febr. • 19:00 Uhr Bibelgespräch (Pfarrheim)
- Mi., 2. Febr. • 18:30 Uhr Lichtmäß und anschl. Blasiussegen (Pfarrkirche)
- Do., 3. Febr. • 09:00 Uhr Blasiussegen im Schutzengelkindergarten
- 17:45 Uhr Rosenkranzgebet um geistliche Berufe (Pfarrkirche)
- 18:30 Uhr Gottesdienst mit anschl. Blasiussegen (Pfarrkirche)
- Fr., 4. Febr. • 13:30 Uhr Krankenkommunion
- 14:00 Uhr Vorbereitung auf die Firmung per Video-Konferenzen mit Fr. Balk
- 16:00 Uhr Vorbereitung auf die Firmung per Video-Konferenzen mit Fr. Balk
- 17:30 Uhr Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit (Pfarrkirche)
- Sa., 5. Febr. • 10:00 Uhr Vorbereitung auf die Erstkommunion per Video-Konferenzen mit Fr. Dull
- 11:00 Uhr Vorbereitung auf die Erstkommunion per Video-Konferenzen mit Fr. Dull
- 14:00 Uhr Vorbereitung auf die Erstkommunion per Video-Konferenzen mit Fr. Dull

DEMNÄCHST:

- Mo., 7. Febr. • 19:15 Uhr Jugendkatechese (Pfarrkirche)
- Di., 8. Febr. • 19:30 Uhr Sitzung des SA Liturgie (Pfarrsaal)
- Fr., 11. Febr. • 14:00 Uhr Vorbereitung auf die Firmung per Video-Konferenzen mit Fr. Balk
- 16:00 Uhr Vorbereitung auf die Firmung per Video-Konferenzen mit Fr. Balk
- Mo., 14. Febr. • 19:15 Uhr Jugendkatechese (Pfarrkirche)
- Fr., 18. Febr. • 15:00 Uhr Wortgottesdienst für alle Firmlinge (Pfarrkirche) mit Pfr. Kuniszewski und Fr. Balk
- Sa., 19. Febr. • 10:00 Uhr Vorbereitungsandacht auf die Erstkommunion mit Pfr. Kuniszewski und Fr. Dull (Pfarrkirche)

BITTE VORMERKEN:

14. - 20. März

19.- 20. März

Sonntag, 15. Mai 2022

Sonntag, 22. Mai 2022

Sonntag, 29. Mai 2022

Montag, 20. Juni 2022

Dienstag 21. Juni 2022

Caritas-Sammlung

Pfarrgemeinderatswahlen

Erstkommunion 2022 Gruppe 1 und 2

Erstkommunion 2022 Gruppe 3 und 4

Erstkommunion 2022 Gruppe 5 und 6

Firmung 2022

Firmung 2022

UNSERE CHÖRE:

Der Kirchenchor hält seine regelmäßigen Proben aktuell mittwochs um **19:30 Uhr** in der Pfarrkirche. Die Chorproben sind unter den besonderen Schutzmaßnahmen bisher ausdrücklich erlaubt. Wer mitsingen möchte, nehme bitte direkt Kontakt mit unserem Kirchenmusiker und Kirchenchorleiter

Herrn Michael Braun

Handy-Nr.: 0151-57371534 oder

Herrn Luca Canzian Handy-Nr.: 0039 348 83 93 207 auf.



Kinderchor und Jugendchor

Die Proben für den Kinder- und Jugendchor werden zurzeit online angeboten. Sie finden mittwochs für den **Kinderchor um 17:00 Uhr** und für den **Jugendchor um 18:00 Uhr** statt. *(Bitte beachten die geänderte Uhrzeit des Beginns.)* Alle Kinder (ab der 1. Schuljahrgangsstufe) und Jugendliche (etwa ab der 6. Klasse bzw. nach der Firmung), die Musik und das Singen in einem Chor lieben, laden wir zum Mitsingen im Kinderchor bzw. Jugendchor herzlich ein! Bitte nehmen Sie direkt mit

Herrn Luca Canzian Handy-Nr.: 0039 348 83 93 207 oder

Herrn Michael Braun, Handy: 0151-57371534 Kontakt auf.

Offener Singkreis:

Wegen der Corona-Pandemie setzt der Offene Singkreis seine Proben vorübergehend aus. Mit Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an **Frau Edeltraud Appl**, Tel.: 09403 8770.

TAUFEN:

In der Zeit der Pandemie werden nur Einzeltaufen gespendet. Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an und vereinbaren Sie dabei einen Tauftermin. Bringen Sie bitte bei dieser Gelegenheit gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.



**Die Pfarrgemeinde wünscht
zum Geburtstag Gesundheit und
Gottes reichen Segen:**

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir aus datenschutzrechtlichen Gründen die Namen nicht veröffentlichen dürfen.



*Liebe Pfarrangehörige,
Liebe Gäste,*

Das Evangelium vom 4. Sonntag im Jahreskreis (Lukas 4,21-30)

„Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt. Alle stimmten ihm zu; sie staunten über die Worte der Gnade, die aus seinem Mund hervorgingen, und sagten: Ist das nicht Josefs Sohn? Da entgegnete er ihnen: Sicher werdet ihr mir das Sprichwort vorhalten: Arzt, heile dich selbst! Wenn du in Kafarnaum so große Dinge getan hast, wie wir gehört haben, dann tu sie auch hier in deiner Heimat! Und er setzte hinzu: Amen, ich sage euch: Kein Prophet wird in seiner Heimat anerkannt. Wahrhaftig, das sage ich euch: In Israel gab es viele Witwen in den Tagen des Elija, als der Himmel für drei Jahre und sechs Monate verschlossen war und eine große Hungersnot über das ganze Land kam. Aber zu keiner von ihnen wurde Elija gesandt, nur zu einer Witwe in Sarepta bei Sidon. Und viele Aussätzige gab es in Israel zur Zeit des Propheten Elischa. Aber keiner von ihnen wurde geheilt, nur der Syrer Naaman. Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch sie hindurch und ging weg.“

Wie kann man auf das Wort Gottes mit Zorn reagieren? Wie kann man die grenzenlose, unbedingte Liebe Gottes aggressiv ablehnen? Jedem, der das Wort Gottes weitersagt, wird es schon einmal ähnlich gegangen sein.

Zugegeben war Jesus in der Erzählung nicht gerade charmant. Genau diejenigen Propheten des Alten Testaments zu erwähnen, die nicht bei den Juden, sondern den heidnischen Ausländern erfolgreich waren, ist

schon eine arge Provokation. Aber das erklärt noch nicht den tödlichen Hass seiner Zuhörer.

Wer waren diese Menschen? Gottesfürchtige, fromme Menschen vermutlich, die sich durch ein Leben entlang der unzähligen, religiösen Vorschriften die Gnade Gottes verdienen wollten. Die sich dann aber auch etwas auf ihre Verdienste einbildeten. Die nicht wahrhaben wollten, auf dem ganz und gar falschen Dampfer zu sein, voll unnützer Bemühungen und sinnloser Opfer. Und die nicht mehr in der Hand hatten gegen Jesus als seine Abstammung von einem Zimmermann. Argumente jedenfalls hatten sie keine.

Statt sich über diese Menschen aufzuregen, lohnt sich ein Blick in das eigene Innere: Kann ich selber alle unnützen Versuche lassen, mich in die Liebe Gottes hineinzuarbeiten, wie ich es früher mit der Liebe der Eltern gemacht habe? Ist Gott für mich ein Vorgesetzter, den ich ständig gnädig stimmen möchte? Lasse ich Gott wirklich grenzenlos sein, besonders in der Maßlosigkeit seiner Liebe? Lasse ich mir diese bedingungslose, alles aushaltende Liebe wirklich voller Freude schenken?

Übrigens: Nazareth liegt gar nicht an einem Abhang. Aber das Wort Gottes über Bord werfen können wir überall.

(Diakon Dr. Andreas Bell)

Ökumenisches Taizé-Gebet

In Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde St. Lukas und dem Ak Taizégebete unserer katholischen Kirchengemeinde Mariä Verkündigung bieten wir wieder ein ökumenisches Taizégebet an:

Am **Sonntag**, den 30. Januar 2022 um **19:00Uhr** in unserer katholischen Pfarrkirche. Die geltenden Hygienevorschriften (FFP2-Maske, Abstand...) werden eingehalten und es wird neben einigen gesungenen Liedern viel Instrumentalmusik geben. Wir freuen uns sehr über bekannte und neue Gesichter, die in meditativer Atmosphäre bei Kerzenlicht, Liedern aus Taizé, Gebeten und Texten der Bibel zur Ruhe und zu Gott kommen möchten.

Lassen Sie sich/Lass Dich darauf ein!

Sebastiani-Tragen



Herr Karl Seidl ist bereits seit dem 20. Januar mit der Figur des hl. Sebastian im Rahmen des „Sebastiani-Tragen“ von Haus zu Haus unterwegs und ruft den himmlischen Helfer um seine Fürsprache bei Gott für uns an. Bereits um 1720 gelobten die Tegernheimer jedes Jahr die Figur des heiligen Märtyrers von Haus zu Haus zu tragen, zu beten und Gaben für Bedürftige zu sammeln.

Wir bedanken uns bei Herrn Karl Seidl ganz herzlich dafür, dass er auch in diesem Jahr unsere Pfarrangehörigen mit dem Heiligen Sebastian besucht und Ihnen den Segensspruch zuspricht:

„Grüß Gott, ich komme an mit dem heiligen Sebastian, der euch das ganze Jahr vor Unglück und schwerer Krankheit bewahrt!“

Übrigens: In unserer Pfarrkirche auf der Kredenz im Eingangsbereich liegen die Broschüren mit der **Andacht zum hl. Sebastian** für eine private Andacht auf.

Firmung 2022

Inzwischen wurden uns zwei Termine für die Firmung 2022 in unserer Pfarrkirche vom Bischöflichen Ordinariat Regensburg mitgeteilt.

Diese sind:

Montag, den 20. Juni 2022 und Dienstag, den 21. Juni 2022.

Das Firmsakrament wird unseren jungen Christen/innen **H. H. Abt Hermann Josef Kugler** aus dem Prämonstratenserkloster Windberg spenden.

Die außerschulische Vorbereitung auf die Firmung in diesem

Jahr beginnen wir am **Freitag, den 28. Januar 2022, um**

15:00 Uhr mit einem Wortgottesdienst, zu dem alle Firmlinge womöglich mit ihren Firmpaten bzw. einem Elternteil ganz herzlich eingeladen sind.

Die Anmeldefrist zur Firmung 2022 ist zwar bereits abgelaufen. Die verspäteten Anmeldungen nehmen wir noch bis zum 27. Januar natürlich gerne entgegen.

Schon heute wünschen wir unseren jungen Christen eine gute und eifrige Vorbereitung auf ihre Firmung.



Jugendkatechesen



Im Advent haben wir eine Reihe von Katechesen für Jugendliche zum Thema: „Das wunderbare Abenteuer des Lebens“ bereits begonnen. Diese führen wir, wie geplant weiter. Unser Glaube ist ein großer Schatz, der unser Leben wunderschön macht und mit Sinn erfüllt; damit wollen wir uns auch bei den nächsten Themen beschäftigen. Wir werden uns an den

existentiellen Fragen orientieren und sie mit den Antworten beleuchten, die uns *Glaube* und *Vernunft* geben.

Die Katechese ist für alle Jugendliche offen, die Lust am Nachdenken haben. Es richtet sich insbesondere an junge Menschen (**ab 15 Jahre**), die in das große Abenteuer des Lebens lossegeln. Termin ist weiterhin **montags um 19:15 Uhr**. Treffpunkt ist in der **Pfarrkirche**. Dauer etwa 45 Minuten.

Jahresbeitrag 2022 für den Pfarrbrief

Im Neuen Jahr bitten wir Sie wieder um das Pfarrbriefgeld. Unser Pfarrbrief erscheint in der Regel 14-tägig. Sie können ihn vom Schriftenstand in der Pfarrkirche mitnehmen oder ihn sich per E-Mail von uns zusenden lassen. In diesem Fall schreiben Sie uns bitte eine kurze Mail, damit wir Sie in unserem Pfarrbriefverteiler aufnehmen können. Selbstverständlich beachten wir den Datenschutz. Ebenso finden Sie den aktuellen Pfarrbrief in verkürzter Form auch auf der Internetseite unserer Pfarrei (www.pfarrei-tegernheim.de)

Der Jahresbeitrag für die Unkosten des Pfarrbriefes für 2022 beträgt weiterhin 10,-- Euro.

Sie können diesen Jahresbeitrag auf unser Girokonto bei der Raiffeisenbank Oberpfalz Süd e.G. BLZ 750 620 26 Konto Nr. 117 560 **IBAN-Nr.: DE65 7506 2026 0000 1175 60** oder bei der Sparkasse Tegernheim BLZ 750 500 00 Konto Nr. 141 675 603 **IBAN-Nr.: DE15 7505 0000 0141 6756 03**

überweisen oder direkt unter Angabe des Namens und der Adresdaten in den Briefkasten des Pfarrbüros einwerfen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die genaue Adresse benötigen, um den Zahlungseingang verbuchen zu können.

Wir bitten Sie ebenso um Ihr Verständnis, dass wir auch bei der Zusendung über den E-Mail-Verteiler den Unkostenbeitrag in Höhe von € 10,-- für den Pfarrbrief erheben müssen. Die Familien, die sich auf ein Sakrament vorbereiten und unsere Ministranten bekommen ihn während der Vorbereitungszeit selbstverständlich kostenlos zugestellt.

Kirchgeld 2022

Zu Beginn des neuen Jahres möchten wir Sie an das Kirchgeld erinnern. Das Kirchgeld beträgt € 1,50. Kirchgeldpflichtige sind – nach der Ordnung über die Erhebung von Kirchensteuern in den bayerischen Diözesen (DKirchStO) – alle über 18 Jahre alten Angehörigen der röm.-kath. Kirche mit Wohnsitz im Bezirk der Kirchengemeinde, wenn sie über ein Einkommen von jährlich mehr als 1.800 Euro verfügen (Art. 24 und 25). Die Kirchenverwaltung bittet Sie alle, mit Ihrem Kirchgeld, das in voller Höhe in unserer Pfarrei verbleibt, die Belange Ihrer eigenen Pfarrei vor Ort zu unterstützen.



Wegen der Innensanierung haben wir in den Jahren 2017 und 2018 sehr viel Geld aus den Rücklagen unserer Kirchenstiftung für unsere Pfarrkirche

eingesetzt. Nun steht noch die Außensanierung unseres Gotteshauses bevor, die voraussichtlich im Jahr 2022 durchgeführt werden soll. Bitte unterstützen Sie uns und überweisen Sie Ihr Kirchgeld mit Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse auf unserer Girokonto:

Bankanschrift:

Kath. Kirchenstiftung Mariä Verkündigung Tegernheim,
Konto: 114 82 49 bei der LIGA-Bank Regensburg BLZ: 750 903 00

IBAN: DE79 7509 0300 0001 1482 49

oder zahlen Sie den Betrag einfach im Pfarrbüro ein. Bitte vergessen Sie nicht Ihre genaue Adresse, da wir mehrere gleichlautende Namen in der Pfarrei haben. Bereits an dieser Stelle sagen wir allen Spendern ein herzliches „Vergelt´s Gott!“

**„Vergelt´s Gott!“ für die Spenden
für die Außensanierung der Pfarrkirche**

Hiermit möchten wir uns für das Kirchgeld ganz herzlich bedanken, mit dem gleichzeitig sehr oft höhere Beträge gespendet werden, die sowohl für die Außensanierung unserer Pfarrkirche als auch – wenn der Spender/in das nicht anders bestimmt hat – für die allgemeinen Ausgaben unserer Pfarrgemeinde verwendet werden.

Auf besondere Weise möchten wir uns für die Spenden bedanken, die uns zweckgebunden für die Außensanierung unseres Gotteshauses in den letzten Wochen und Monaten zugekommen sind. Wir durften folgende Spenden für diesen Zweck verbuchen:

Am 19.03.2021: **€ 100,00**; am 18.08.2021: **€ 100,00**; am 21.09.2021: **€ 500,00** (MMC Tegernheim); am 05.10.2021: **€ 100,00**;
am 18.10.2021: **€ 2.000,00**; am 15.11.2021: **€ 20,00**; am 07.12.2021: **€ 50,00** und **€ 100,00**; am 07.12.2021: **€ 50,00**; am 10.12.2021: **€ 100,00** und **€ 2.000,00**; am 14.12.2021: **€ 200,00**; am 10.12.2021: **€ 500,00**; am 21.12.2021: **€ 200,00**; am 20.12.2021: **€ 500,00**;
am 28.12.2021: **€ 50,00**; am 29.12.2021: **500,00 Euro**;
am 03.01.2022: **€ 100,00**; am 04.01.2022: **€ 50,00** am 10.01.2022: **€ 100,00**; **€ 100,00** und nochmals **€ 100,00**; am 12.01.2022: **€ 100,00**; am 13.01.2022: **€ 50,00**. Ein herzliches „Vergelt´s Gott!“ dafür!

Stand des Spendenkontos für die Sanierung der Pfarrkirche:

IBAN: **DE 82 7509 0300 64011482 49 bei der LIGA Bank Regensburg**
(BIC: GENODEF1M05) am 20.01.2022: **€ 17.206,90**.

Wir hoffen, dass die großzügigen Wohltäter/innen unseres gemeinsamen Gotteshauses noch viele eifrigen Nachahmer finden!

Pfarrgemeinderatswahl 2022



Die Pfarrgemeinderatswahl findet im Bistum Regensburg alle vier Jahre statt. Die erste Wahl des Pfarrgemeinderats (PGR) war im Jahr 1968. Am Anfang war ein dreijähriger Rhythmus vorgesehen, ab 1974 wurde der vierjährige Rhythmus eingeführt. Wählen dürfen Katholiken ab 14 Jahre, gewählt werden können sie ab 16 Jahren.

Grundlage für die Wahl ist das Statut (Satzung) für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Regensburg, die auch die Wahlordnung enthält. Jede Pfarrei hat einen Pfarrgemeinderat, wobei in Pfarreiengemeinschaften in der Regel Gesamtpfarrgemeinderäte gebildet werden. Diese werden dann durch Ortsausschüsse unterstützt.

Die nächste Pfarrgemeinderatswahl findet am 20. März 2022 statt. Unser Pfarrgemeinderat hat bei der letzten (online-)Sitzung am 25. November beschlossen, dass der neue Pfarrgemeinderat für die Amtsperiode 2022-2026 aus **14 gewählten Mitgliedern** bestehen soll. Jeder/e unserer Pfarrangehörigen kann ihre Kandidaten (bis max. 14 wählbaren Katholiken) ab sofort **bis spätestens 28. Februar** vorschlagen.

Gemäß der Wahlordnung für die Pfarrgemeinderäte im Bistum Regensburg ist wählbar, wer

- a) der katholischen Kirche angehört und sich nicht durch formalen Akt von ihr getrennt hat,
- b) die Firmung empfangen hat,
- c) wegen des Vorbildcharakters der Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat ein Lebens- und Glaubenszeugnis in Einklang mit der katholischen Lehre und den Grundsätzen der katholischen Kirche führt,
- d) das 16. Lebensjahr vollendet hat,
- e) in der Pfarrei seinen 1. Wohnsitz hat oder in ihr hauptamtlich oder ehrenamtlich tätig ist,
- f) für keinen anderen Pfarrgemeinderat kandidiert.

Im Eingangsbereich unseres Gotteshauses (auf dem kleinen Tisch) liegen entsprechende Vorschlags- und Einverständniserklärungsformulare auf.

Gleichzeitig geben wir hiermit bekannt, dass sich während der letzten PGR-Sitzung auch der Wahlausschuss gebildet hat, dessen Mitglieder neben Herrn Pfarrer Andrzej Kuniszewski von Amts wegen auch Frau Rosemarie Eichenseer, Frau Sylvia Meyer, Herr Rüdiger Eder und Herr Matthias Kreutz sind.

Bräutleutetage

Altenthann:

Die Termine für die Eheseminare (für Bräutleute), die im Jahr 2022 kirchlich heiraten wollen:

Samstag, 29. Januar 2022 und

Samstag, 12. Februar 2022, jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr (*mit Mittagspause in einem Gasthof*).

Ort ist jeweils das Pfarrheim in 93177 Altenthann, Am Kirchbuckl 4.

Anmeldung: bei Diakon Johann Emmerl, entweder telefonisch unter

Tel.: 09463 9219274 oder per E-Mail: johannemmerl@aol.com

Zur Anmeldung werden beide Namen, eine Adresse, eine Telefonnummer benötigt. Referenten: Pfr. Jürgen Lehnen, Diakon Walter Karger, Ehepaar Elisabeth und Christopher Appelt, Diakon Johann Emmerl

Thalmassing (im Pfarrheim)

Samstag, 5. März 2022, von 9-15:30 Uhr
Referenten: Dr. Christian und Maria Kölbl
Anmeldung bitte bei: Dr. Christian Kölbl per E-Mail:
Familie.koelbl@deutschland.ms



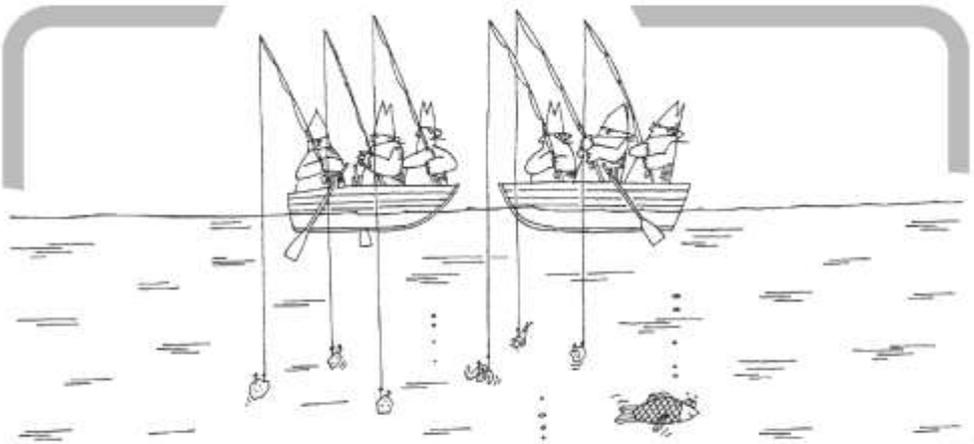
Alteglöfshem (im Pfarrheim)

Samstag, 26. März 2022, von 9.30 - 16.00 Uhr
Referent: Pastoralreferent Armin Mehrl
Anmeldung per E-Mail an: armin.mehrl@t-online.de

Schierling (im Pfarrheim)

Samstag, 23. April 2022, von 13 - 18 Uhr
Referenten: Dr. Christian und Maria Kölbl
Anmeldung bitte bei Dr. Christian Kölbl per E-Mail:
Familie.koelbl@deutschland.ms

Jean Pumhöst



Die Geschichte vom wunderbaren Fischfang enthält eine zeitlos kritische Frage an allen, die in der Nachfolge der ersten Menschenfischer die frohe Botschaft verkünden und die Netze bzw. Angeln auswerfen: Kann es daran liegen, dass die Netze und Angeln leer bleiben, weil die Verkündigung nicht auf Gottes Wort hin geschieht? Ist das, was die Kirche verkündet, noch das, was wir beauftragt sind zu verkünden? Gleichzeitig ist das Evangelium vom wunderbaren Fischfang auch eine Mutmach-Geschichte. Sich vom Misserfolg nicht entmutigen zu lassen, sondern es wieder und wieder zu versuchen, Menschen für Gott zu „fangen“. Der Fischzug des Petrus öffnete Türen in einen neuen Teil der Wirklichkeit: Dass wir Gott mehr zutrauen dürfen als nur das, was wir für vernünftig halten.

"Was träumst du?" Träume in der Bibel

Setze die Buchstaben der "echten" Fehler richtig zusammen!



Lösungswort: PETRUS

Im Traum Grenzen überwinden

Damit ihr den Traum, von dem ich euch heute erzählen möchte, versteht, muss ich euch etwas erklären aus den Anfängen der Kirche. Die Kirche entstand dort, wo heute das Land Israel liegt. Dort hatte Jesus gelebt, dort war er gestorben und auferstanden. Von dort kamen die ersten Jünger. Diese waren wie Jesus jüdischen Glaubens. Die Menschen jüdischen Glaubens glauben an Gott wie die Christen, jedoch nicht an Jesus als den Sohn Gottes. Und sie haben sehr viele Regeln, was sie zum Beispiel essen dürfen. Die Jünger und die ersten Menschen, die an Jesus glaubten, beachteteten diesen Regeln

auch noch. Und verlangten, dass alle Menschen, die an Jesus glauben wollten, diese Regeln auch beachten müssten, auch wenn sie keine Juden waren. Das fand Jesus nicht richtig. Wer an ihn glauben wollte, sollte zum Beispiel nicht irgendwelche Essensregeln beachten müssen. Deshalb deckte er im Traum dem Petrus, einem seiner Jünger, einen Tisch. Auf diesem Tisch waren ganz viele Tiere, die Petrus nicht essen durfte. Doch Jesus forderte ihn im Traum auf, sie zu essen. Da verstand Petrus: Es war nicht richtig, von den Menschen Regeln zu verlangen, wenn sie an Gottes Sohn glauben wollten.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 22.1. 1991 Ludwig Eichinger, 65 Jahre
2017 Heribert Baumgartner, 85 Jahre
- 23.1. 1996 Margarethe Braun, 87 Jahre
2004 Josef Malik, 60 Jahre
2020 Maria Schiller, 79 Jahre
- 24.1. 1995 Max Brunner, 67 Jahre
- 25.1. 2013 Maria Heindl, 86 Jahre
- 26.1. 2001 Robert Sippenauer, 47 Jahre
- 27.1. 1996 Franziska Lachenschmid, 93 Jahre
2015 Monika Hedwig Schaefer, 79 Jahre
- 28.1. 2016 Helmut Obermüller, 78 Jahre
- 29.1. 2004 Marianne Beck, 74 Jahre
2005 Josef Solleder, 70 Jahre
2013 Anna Bauer, 85 Jahre
2018 Konrad Zwicklbauer, 78 Jahre
2020 Elsa Rauschendorfer, 90 Jahre
- 30.1. 1992 Maria Treml, 64 Jahre
2015 Georg Reisinger, 91 Jahre
- 31.1. 2009 Franziska Strauch, 92 Jahre
2013 Franz Xaver Knott, 78 Jahre
- 1.2. 2003 Anna Hommer, 94 Jahre
2015 Johann Englberger, 85 Jahre
- 2.2. 2009 Elisabeth Peutler, 87 Jahre
2019 Theresia Steinecker, 92 Jahre
- 3.2. 2002 Agnes Kraus, 78 Jahre
2011 Josef Brem, 77 Jahre
2014 Anton Wimmer, 48 Jahre
2020 Ingrid Anna Weigert, 56 Jahre

RIP

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- 4.2. 1996 Josef Müller, 85 Jahre
 1990 Elisabeth Wick, 84 Jahre
 1991 Josef Purr, 72 Jahre
 2005 Franz Xaver Pressl, 48 Jahre
 2009 Johann Reitmaier, 71 Jahre
 2010 Werner Bock, 79 Jahre
 2011 Eleonore Danner, 79 Jahre
- 5.2. 1998 Katharina Kauffmann, 88 Jahre
 2000 Franz Mazalowski, 47 Jahre
- 6.2. 1997 Karl Christl, 77 Jahre
 2002 Alfred Heidler, 85 Jahre
 2013 Herbert Renner, 67 Jahre
 2018 Elisabeth Götzfried, 89 Jahre

RIP

Foto: Peter Kane



Am 5. Februar feiert die Kirche das Fest der Märtyrerin Agatha, die um 225 im sizilianischen Catania geboren wurde. Weil sie ihr Leben der Jungfräulichkeit geweiht hatte, wies sie den Heiratsantrag des heidnischen Statthalters zurück. Der ließ sie misshandelt, ihr die Brüste abschneiden und um das Jahr 250 töten.

Finde die 10 Fehler

Deike



© Pietrzak/DEIKE

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchestraße 18 • 93105 Tegernheim
Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234
Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 09403-3957 und E-Mail:
Mobil: 0171-3889878 • andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy

Telefon: 0151-66477797 • E-Mail: samybasil@gmail.com